

SPD-Stadtratsfraktion Eisenach

Marienstraße 57, 99817 Eisenach

Michael Klostermann, Fraktionsvorsitzender

michael-klostermann@web.de, Tel: 0176/20769112



Eisenach, den 17. Februar 2018

ANFRAGE

Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW)

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich die Haushaltssatzung 2019 und den Wirtschaftsplan 2019 des Verkehrsunternehmens Wartburgmobil gkAöR (VUW) beschlossen (1259-StR/2018).

Die Haushaltssatzung sieht unter §6 ÖPNV-Umlage u.a. die Auszahlung von Defizitausgleichen an private Inhaber von Linienverkehrskonzessionen im Wartburgkreis i.H.v 721.500 Euro vor.

Im Wirtschaftsplan (Mehrjähriger Finanzplan 2019 bis 2023, S. 5) wurde allein für die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Jahr 2019 ein Betrag von ca. 560.000 Euro eingestellt (dreifacher Ansatz im Vergleich zu 2020 und Folgejahren). Unter der Rubrik „sonstige Erlöse“ sind u.a. erhebliche Einnahmen aus Kraftstoffverkauf und Werkstatteerlösen von über 1,4 Mio. Euro aufgelistet.

Der Stellenplan zum Wirtschaftsplan zeigt erhebliche Umstrukturierungen im Personalbestand seit 2017.

Ich frage die Oberbürgermeisterin:

1. War/Ist der Oberbürgermeisterin bekannt, dass der Defizitausgleich an private Inhaber von Linienverkehrskonzessionen im Wartburgkreis nicht kostendeckend ausgestaltet ist, wovon auch Eisenacher Busunternehmen betroffen sind und sollen auf diesem Weg ggf. private Konzessionsinhaber sukzessive „ausgeblutet“ werden, um sie bewusst vom Markt zu verdrängen?
2. Welche einzelnen Ausgaben sind für den erheblichen Ansatz für Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen, die wesentlich zum Defizit im Wirtschaftsplan 2019 beitragen?
3. Wurde rechtlich geprüft und durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt, ob und dass die VUW nach außen gewerblich tätig werden darf (Kraftstoffverkauf, Werkstatt) und entspricht dies dem Satzungszweck der AöR?

4. Laut Stellenplan hat es in mindestens 19 Bereichen seit 2017 personelle Umstrukturierungen gegeben. Wie viele Mitarbeiter/innen haben/mussten aufgrund der Umstrukturierungen das Unternehmen verlassen, wie viele Mitarbeiter/innen mussten ihren Dienstort wechseln, bei wie vielen Mitarbeitern/innen kam es zu Änderungskündigungen, wie viele Mitarbeiter/innen haben sich infolge der Umstrukturierungen tariflich verschlechtert (Einstufung Entgeltgruppe) und wie viele Mitarbeiter/innen sind nach den Umstrukturierungen noch am Standort Wutha-Farnroda (im Vergleich zu 2017) eingesetzt?

5. Wie wird die Notwendigkeit der Stellenmehrungen in den Bereichen Assistenz/Sekretariat (+1 VbE/2), Betriebsstellenleitungen (+ 2VbE/4), Kundenmanagement (+ 2 VbE/8) begründet?

Für die Fraktion

Michael Klostermann

Fraktionsvorsitzender